

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
4. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
B'90/Grüne (fraktionslos)  
Rouhani

TOP-Nr.:

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1424/4**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.10.2015	BVV	BVV-050/4	vertagt

## Baugenehmigungsverfahren Seesener Straße 40-47:

### Problematische planungsrechtliche Befreiungspraxis, privatisierter Planungsgewinn, zweifelhafte Qualitäten für Spielplatz und Kita

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie hoch beziffert das Bezirksamt den durch die öffentlich-rechtliche Baugenehmigung im Wege einer großzügigen planungsrechtlichen Befreiung von den Festsetzungen des West-Berliner Baunutzungsplanes von 1958/61 auf Seiten des Investors erzielten Planungsgewinn?
2. Welche Werte konnten demgegenüber für die Öffentlichkeit im Zusammenhang mit dieser Baurechtsvergabe generiert werden?
3. Auf welchen Flächen weist der Bauherr der Seesener Straße 40-47 die neu anzulegenden Spielplatzflächen nach, die sich angesichts von 217 neuentstehenden Wohneinheiten gemäß Baurordnung Berlin auf rd. 870 qm belaufen - und wie bewertet das Bezirksamt die hier für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien entstehende Qualität?
4. Hat das Bezirksamt die Bedingung der Baugenehmigung vom 05.09.2014, wonach der Bauherr verpflichtet ist, Errichtung und Betrieb einer Kita mit 26 Plätzen spätestens zu dem Zeitpunkt zu gewährleisten, wenn 60% der zu errichtenden Wohnungen zu Wohnzwecken genutzt werden dürfen, auf deren Realisierbarkeit hin überprüft – und was wäre die Folge, sollte sich diese Auflage nicht realisieren lassen?

5. Wird das Bezirksamt, anstatt weiterhin Investoren nach deren jeweiligem Grunderwerb mit einer großzügigen Befreiungspraxis von den Festsetzungen des alten West-Berliner Baunutzungsplans von 1958/61 mit Baurechten zu bedienen, die Festsetzungen eben dieses BNP außer Kraft setzen, um im Interesse einer aktiven Stadtplanungspolitik eigenen Vorstellungen zur Flächennutzung im Bezirk, insbesondere mit Blick auf eine mit- wachsende Infrastruktur (Sport, Grün, Kinder- und Jugendliche, soziale Erholungs- und Ausgleichsfläche) zur Durchsetzung zu verhelfen – und wenn ja, für welche Räume/Ortsteile - oder etwa weitere bahnbegleitende Flächen - im Bezirk wird darüber nachgedacht?